

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

kaum läuft ein Semester so „richtig auf Touren“, schon steht das Ende der Vorlesungszeit wieder bevor. Bei den Sommersemestern scheint diese „gefühlte Schnelligkeit“ besonders spürbar zu sein. Also schnell über den neuen Newsletter „hergemacht“, bevor demnächst wieder Herbstblätter auf Sie niederfallen. Doch bis dahin ist noch etwas Zeit. Vielleicht auch für die Frauenfußball-WM im eigenen Lande.

Auf jeden Fall für die hoffentlich anregende Lektüre des vorliegenden Newsletters
Ihr
Werner Schlummer

Aus der Fakultät

Erste Inaugurationsfeier

Zu einem kleinen Fest besonderer Art hatten sechs Juniorprofessorinnen und -professoren der Humanwissenschaftlichen Fakultät eingeladen. Der Repräsentationssaal der Fakultät in der Klosterstraße diente ihnen Ende Juni als Rahmen für die erste Inaugurationsfeier der Fakultät. Studiendekanin Prof'in Susanne Nußbeck - in Vertretung des Dekans Roth - eröffnete die Feier. Und ihre Frage danach, wann man eigentlich richtiger Professor sei, schwebte humorvoll über den Häuptionen der zahlreich Anwesenden. Und die Frage „Wie geht's weiter?“ war ausgerichtet auf die Perspektiven dieser Juniorprofessuren. Diesem Thema widmete sich Prof. Thomas Kaul, Prorektor und Lehrstuhlinhaber der Fakultät,

mit seinem Beitrag „Juniorprofessuren - eine Chance für die Zukunft...?“. Die JuniorprofessorInnen selber hatten ihre Beiträge unter das Motto gestellt: „Alle Anfänge liegen immer in der Unordnung“. Die Feier selbst lief in geordneten Bahnen ab - sicher ganz im Sinne des Prorektors, der diese Veranstaltung auch als Beitrag für die Fakultäts- und Universitätskultur sieht. news

Nachwuchsforscher gesucht

Bereits zum sechsten Mal findet am 6. Dezember 2011 der Präsentationstag für Abschlussarbeiten statt. Das Motto „NachwuchsforscherInnen gesucht“ hat mittler-



weile in der Fakultät und darüber hinaus als Marke seinen festen Platz in der Terminstruktur der Humanwissenschaftlichen Fakultät gefunden.

Das Organisationsteam - unter der Leitung von Vertr.-Prof.

Dr. Thomas Hennemann - weist aktuell auf das Ende der Bewerbungsfrist am 15. August hin. Bis dahin können Studierende ihre erfolgreichen Abschlussarbeiten einreichen. Die vom Organisationsteam ausgewählten Arbeiten präsentieren die AutorInnen dann im Dezember 2011 und diskutieren darüber mit den Gästen. news

Weitere Informationen:

www.hf.uni-koeln.de/nachwuchsforscher

Auf dem Weg zum HumF-Plag Wiki: ein Selbstversuch

Die Grimme-Trauben hängen hoch. Zu Recht. Denn diese köstlichen Beeren verdienen eine besondere Hochachtung. Und das Grimme Institut achtet in seinem Themengebiet peinlichst genau auf Qualität. So zum Beispiel bei der Vergabe des Grimme Online Award 2011, mit dem das „GuttenPlag Wiki“ ausgezeichnet wurde. Die Jury begründet dies damit, dass der Preisträger „nachprüfbar Klarheit über Plagiate in Guttenbergs Arbeit geschaffen habe, indem es diese im Detail den Originaldokumenten gegenübergestellt und die Funde laufend aktualisiert habe“. Gratulation an den Preisträger.

Wie gesagt: Die Trauben hängen hoch. Das gilt auch für das geplante „HumF-Plag Wiki“. Erste vorsichtige Aktivitäten (besser: Hinweise) wurden nun der Redaktion der „News“ zugespielt. Analyseberichte – erstellt mit der Software PlagiarismFinder 2.0. So entlarvte das

Programm eine Formulierung im untersuchten Originaltext durch [5] Treffer in Vergleichsdokumenten. Beim genaueren Hinsehen taten sich bei den Fundstellen Abgründe auf. Und die reichten von der „Homepage der Brass Band“ über die „Bundesanstalt für Bergbauernfragen“ bis hin zur „jährliche(n) Analyse der agrarwirtschaftlichen Entwicklung“.

Was man bei Plagiats-Recherchen zum untersuchten Originaltext im Themenfeld Konzeptionsentwicklung in Tageseinrichtungen für Kinder doch so alles entdecken kann. Und wegen der wissenschaftlichen Gründlichkeit müssen diese ersten Gehversuche natürlich noch ausgebaut werden. Das Dekanat wird zu diesem Zweck wohl noch ein paar zusätzliche Trauben (sorry: finanzielle Mittel) dem HumF-Plag Wiki zur Verfügung stellen müssen (oder sind Wiki's von Natur aus immer Ehrenamt?). Wie gesagt: Die Trauben hängen hoch!

PS: Die Originalanalyseberichte liegen der Redaktion vor. wer

Aus dem Department

Wechsel im Geschäftszimmer: Maria Schmidt im Ruhestand

Nach 22-jähriger Tätigkeit in der Universität zu Köln wurde Maria Schmidt in den Ruhestand verabschiedet. Maria Schmidt war dem Department und der früheren Heilpädagogischen Fakultät als Sekretärin besonders verbunden. Die letzten viereinhalb Jahre war sie für das Geschäftszimmer des Departments zuständig, zuvor war sie 15 Jahre im Dekanat der früheren Heilpädagogischen Fakultät tätig. Begonnen hatte Maria Schmidt ihre Mitarbeit in der Universität im ehemaligen Seminar für Hör- und Sprachgeschädigtenpädagogik. Im Rahmen einer kleinen Verabschiedungsfeier dankte die Departmentleitung Anfang Juni der verdienten Mitarbeiterin für ihre langjährige Unterstützung.

Als Nachfolgerin im Geschäftszimmer des Departments stellte Departmentleiter Prof. Walkenhorst in der Departmentversammlung Anfang Juni die Verwaltungsangestellte Sabine Knapstein vor. Sabine Knapstein war vor Eintritt in die jetzt beendete Elternzeit Sekretärin am früheren Lehrstuhl Heilpädagogische Kunsterziehung/Kunsttherapie. news

Auf den Ernstfall vorbereitet

Das Thema Brandschutz wird im Department sehr ernst genommen. So hatte Sebastin Ottong, Mitarbeiter im Bereich Arbeits- und Umweltschutz der Universitäts-Verwaltung, in der Department-Versammlung Anfang Juni Gelegenheit, das brenzlige Thema vorzustellen und Ziele sowie Ablauf einer Räumungsübung darzustellen. Nach seinen Erläuterungen beschloss die Departmentversammlung als nächste Maßnahme eine Brandschutzübung im Gebäude Klosterstraße. news

CampusGrün eröffnet Lehrgarten

Eine Augenweide nicht nur für die Jüngsten auf dem Campus - die Kinder der Kindertagesstätte - bietet der neue Lehrgarten. Er wurde jetzt vom UnserCampusGrün-Team nach Zustimmung durch die Verwaltung für die Kleinen fertiggestellt. Ein Blick lohnt sich. news





Inklusionsscouts ausgebildet

Für den Weg zur inklusiven Förderung hat der Kreis Mettmann 32 Inklusionsscouts ausgebildet. Durchgeführt wurde die Qualifizierung durch den Lehrstuhl Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung unter der Regie von Vertr.-Prof. Dr. Thomas Hennemann. Der Gesamtprozess wird ebenfalls durch

die Universität zu Köln - gemeinsam mit der Universität Oldenburg (Prof. Hillenbrand) - wissenschaftlich begleitet. Die Inklusionsscouts bilden zukünftig Teams, die in aller Regel aus einer Grundschul-lehrkraft und einem Sonderpädagogen bestehen. Inhalte der Qualifizierungsmaßnahme waren u. a. Diagnostik und Förderplanung, Classroom Management sowie Prävention und Intervention bei Verhaltensstörungen, Lernstörungen oder Sprachstörungen. news

Weitere Informationen:
<http://www.hf.uni-koeln.de/34472>

Kölner Hörgeräte-Symposium

Beim Kölner-Hörgeräte-Symposium Anfang Juli erläuterte Prof. Dr. Ir. Coninx, Lehrstuhl Audiopädagogik, im Gebäude Frangenheimstraße der Humanwissenschaftlichen Fakultät Erwartungen, Zielsetzungen und Erfolgsüberprüfung bei der Hörgeräteversorgung bei Kindern mit Mehrfachbehinderung. Die Infoveranstaltung wendete sich an Eltern, Fachleute und Studierende. Sie informierte auch über aktuelle Entwicklungen der Hörgerätektechnik. news

Personalia

Jun.-Prof'in Pia Bienstein

Zur Verstärkung des Departments im diagnostischen Bereich hat Dr. phil. Pia Bienstein zum 1. März die Juniorprofessur für Sonderpädagogische Diagnostik und Entwicklungsförderung am „Zentrum für Diagnostik und Förderung“ (ZeDiF) angetreten.

Pia Bienstein ist Diplom Heilpädagogin und ausgebildete Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. In den letzten Jahren arbeitete sie im In- und Ausland in Einrichtungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie, im Autismustherapie- und sozial-pädiatrischen Zentrum.

Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte umfassen Grundlagen- und Anwendungsforschung bei Verhaltensauffälligkeiten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderung. Sie ist u. a. Mitorganisatorin des Fachkongresses „Perspektiven für Menschen mit Down-Syndrom“, der vom 9.-11. September 2011 an der Universität zu Köln stattfindet.

Weitere Informationen:
<http://www.hf.uni-koeln.de/34285>



Pia Bienstein

Aktuell

ZHD-Workshops

17.8.2011, Lehrveranstaltungen planen
Informationen: www.hf.uni-koeln.de/31078

Inklusion und Diversität

11./12.10.2011, Tagung „Inklusion und Diversität als Herausforderung an Erziehung, Schule und LehrerInnenbildung“
Gronewaldstr. 2, 50931 Köln
Informationen unter: www.cedis.uni-koeln.de

Forschungsprojekt „BiK“ - Bewegung in der frühen Kindheit

Als Koordinatoren eines groß angelegten Verbundprojektes im Bereich der Professionalisierung der Erzieherinnenausbildung hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung Prof. Dr. Klaus Fischer und Dipl. Heilpäd. Michaela Koch beauftragt. Das Bundesforschungsministerium fördert für zweieinhalb Jahre mit 1,3 Millionen Euro das Verbundprojekt, das von den Universitäten Köln und Dortmund sowie den Fachhochschulen Koblenz und Niederrhein gemeinsam durchgeführt wird.

Die Ausweitung von Professionalisierungsprozessen der Erzieherinnenausbildung im Fachakademie- und Hochschulbereich öffnete in den letzten Jahren ein weiteres Forschungsfeld. Dass eine differenzierte Förderung von Bewegung und Wahrnehmung in der frühen Bildung eine große Bedeutung hat, ist in der nationalen und internationalen Forschung bereits bekannt. Seit kurzem geraten auch in Deutschland die professionelle Ausbildung von Fachpersonal für das frühe Lernen und mithin der Stellenwert von Bewegung genauer in den Blick.

Ein Team um Prof. Dr. Klaus Fischer, Lehrstuhl für Bewegungserziehung/Bewegungstherapie, wird die Arbeitspakete der Universität zu Köln realisieren. Bei dem mehrstufigen Projekt wird zu Beginn eine fundierte Analyse der Entwicklung und Ausdifferenzierung des Ausbildungssystems durchgeführt. In der Folge wird eine Neukonzeption des fachspezifischen Aus- und Weiterbildungsbereiches im Verbund entwickelt.

Weitere Informationen:
<http://www.hf.uni-koeln.de/34623>



Impressum

Der Newsletter erscheint im *Department Heilpädagogik und Rehabilitation* der Humanwissenschaftlichen Fakultät und steht in der Tradition des Newsletters der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät.

Redaktion (ViSDP) und Layout:
Werner Schlummer (wer)

Auflage 500 Exemplare
Beiträge für den Newsletter sollten nicht mehr als 1.500 Zeichen umfassen.

Die Beiträge werden als Word-Datei per eMail oder auf Diskette erbeten an:

Dr. W. Schlummer
<werner.schlummer@uni-koeln.de>

Den Newsletter finden Sie auch als .pdf-Datei auf den Webseiten des Departments:

<http://www.hf.uni-koeln.de/31362>

Aus den Arbeitsbereichen

Projekt PURFAM und Welttag gegen Misshandlung

Anlässlich des „Welttags gegen Diskriminierung und Misshandlung alter Menschen“ am 15. Juni informierte Prof'in Dr. Susanne Zank, Lehrstuhl für Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie, über das Projekt „PURFAM - Potenziale und Risiken in der familialen Pflege“. Das Projekt dient der Prävention von Gewalthandlungen in der häuslichen Pflege. Es basiert u. a. auf den Ergebnissen der Längsschnittstudie „Belastung pflegender Angehöriger von demenziell Erkrankten“ – LEANDER (Leitung: Zank / Schacke). Zielsetzung des Projekts PURFAM ist das frühzeitige Erkennen von Risikokonstellationen gefolgt von präventiven Hilfen.

Im Rahmen des Projekts werden Mitarbeiter ambulanter Pflegedienste in kostenlosen Fortbildungen in ein neu entwickeltes Assessment (spezielle Checklisten zur Früherkennung und Fragebogen zur Angehörigenbelastung) unterwiesen. Verschiedene Interventionsmöglichkeiten werden fallbezogen vorgestellt. PURFAM wird bundesweit implementiert und prozessbezogen evaluiert.

Das Forschungs-Praxis-Projekt wird an zwei Hochschulstandorten realisiert. Prof'in Zank, Direktorin des Zentrums für Heilpädagogische Gerontologie, leitet und koordiniert das Projekt PURFAM in Kooperation mit Prof'in Dr. Claudia Schacke (Katholische Hochschule für Sozialwesen, Berlin).

Weitere Informationen:
<http://www.hf.uni-koeln.de/34652>



Das Kölner PURFAM-Team (v.l.n.r.) und die Arbeitsschwerpunkte: Dipl.-Päd. Inka Wilhelm (Evaluation), Prof'in Susanne Zank, Dipl.-Päd. Constanze Steinhilber (Intervention) und Diplom-Gerontologin Dr. H. Elisabeth Philipp-Metzen (Gesamtbearbeitung/-koordination).

Publikationen

Bergeest, H./Boenisch, J./Daut, V. (2011): Körperbehindertenpädagogik. 4. vollst. überarb. und erg. Auflage. Klinkhardt/UTB, Bad Heilbrunn. 368 S., EUR 21,90. ISBN 978-3-8252-3478-2

Fröhlich, A./Heinen, N./Klauß, T./Lamers, W. (Hg.) (2011): Schwere und mehrfache Behinderung – interdisziplinär. Impulse Bd. 1. Athena, Oberhausen. 392 S., EUR 29,50. ISBN: 978-3-89896-338-1